



Mittelalterlicher Trinkbecher aus Eisen-
ton. Burg Kreuzenstein bei Wien

nemen und der stat ze nucz anlegen und den hafner darzu swerlich straffen.“

„Anno domini 1476 des eritags von sand Peter und sand Paulstag apostolorum habent die herrn des rats der stat zu Wienn den meistern den hafnern, irn mitburgern, auch den gesten desselben handwerchs, so zu sand Peter und sand Paulstag mit hafner werch herkomen, auf ir vleissig beten ain ordnung gemacht und geben, als hernach geschriben stet: Von ersten das die hieeing hafner sulln anheben beym Salczturn zunagst der rinkmaur und hinauf zu hutten gegen der wachtkammer und dargegen uber zunagst dem wasser, halb ennhalb und halb herdishalb, soverr sy bedürffen, und albeg ainer ainstatt halben zwairer gmain ladn langk und weit und sulln darumb lossen. Item die frembden hafner, die zu sand Peter und sand Paulstag herkomen, sulln an beden seitten obn an die hieing hafner auch hinaufwerts zwairer gmain ladn langk und weit jerlich aufhuttn und an sand Peter und sand Paulsabend darumb lossen und welcher das lossen und aufhutten versaumbt, der sol und mag oben oder unde aufhutten, wo im das gefelt; ob aber die frembden hafner darinn ungehorsam weren, sulln sy mein herrn hie gestraffn des sy sich dann

vor in verwilligt haben. Doch hat im der rat gwalt vorbehaltn, die vorgeannten Artickl zu mynnern zu meren oder zu verkern, wie sy verlust“.

Von Hafnern.

„Ano domini 1489 des phincztag nach sand Katreintag der heyligen jungfrauen haben die Herrn des rats der stat Wienn durch gemaines nucz und durch aufnembung des hafnerhandwerchs und das hynfür die maister und ir gesellen des bemelten handwerchs in guter ainigkayt und wesen beleyben solh ordnung gemacht und aufgesaczt und in ir statbuch bevolhen zu schreyben, wie hernach volgt:“

„Von erst so ein gesell hafner handwerchs herkumbt, der sol nicht lennger hie arbaitten dann 14 tag und so er lennger hie arbaitten wil, so sol er sich dann in der benannten geselln bruederschaft kauffen mit 14 sch , so er ganczen lon hat; hat er aber halbm lon, so sol er geben 8 sch und darzue alle sunntag ainen phenning in die puxen.“

„Die benannten gesellen mugen auch haben ainen wirt, den man nennet ainen vatter, dabey die herkommenden geselln zu herberg seinn. Auch die andern gesellen wochenlich den sunntag phenning in ir puxen legen mugen“.